

## UNSERE BILDUNGSMASSNAHMEN

CI bietet für Fachkräfte aus Schule, Hochschule, Verwaltung und Jugendarbeit verschiedene Fort- und Weiterbildungen an. Diese sind ein Ergebnis unserer langjährigen Projektarbeit und daraus resultierenden Erfahrungen und Ergebnissen. Ebenfalls einbezogen werden dabei aktuelle Bedarfe der pädagogischen Praxis.

### Bundesweit bieten wir zu folgenden Themen

#### Fortbildungen an:

- Pädagogische Ansätze von Jugendkulturarbeit
- Inklusive Jugendkulturarbeit
- Jugendkulturelle Beteiligungsverfahren, Empowermentstrategien und politische Bildung mit jungen Menschen aus benachteiligenden Lebenssituationen
- Phänomene Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- Prävention/Intervention von Rechtsextremismus und religiös begründetem Extremismus
- Genderaspekte in der Präventions- und Distanzierungsarbeit

Formate (Dauer) sowie Inhalte (Themen) werden dabei bedarfsgerecht abgestimmt, können variiert und kombiniert werden. Zudem werden die Bildungsmaßnahmen prozessorientiert durchgeführt, um höchstmögliche Einbindung aller Teilnehmenden zu gewährleisten.

## UNSERE TRAINER\*INNEN

Wir greifen in unserer Bildungsarbeit auf ein Team aus langjährig erfahrenen Trainer\*innen zurück. Sie sind entweder selbst in unseren diversen Präventionsprojekten als jugendkulturelle Workshopleitende, politisch Bildende und Mitarbeitende aktiv oder gehören zu unseren Arbeitsnetzwerken. Im Laufe der praktischen Bildungs- und Beratungsarbeit haben sie besonderes Wissen erworben und verfügen über Kompetenzen in spezifischen Bereichen.

## WER WIR SIND, WAS WIR MACHEN

cultures interactive e.V. (CI) ist Fachträger für Jugendkulturarbeit und Rechtsextremismusprävention. Im Rahmen unserer bundesweiten Projektstätigkeit berät CI Verbände und Träger der Jugendhilfe zu Fragen der Rechtsextremismusprävention in der pädagogischen Praxis. Zudem bildet CI Fachkräfte und lokale Teams aus, die jugendgerechte Präventionsarbeit, zielgerichtete Interventionen und Partizipationsangebote in lokalen Kontexten umsetzen. Darüber hinaus bringen sich die Mitarbeitenden auf Bundes- und EU-Ebene in verschiedene Fachforen ein, beteiligen sich an Praxisforschung und entwickeln Handlungsempfehlungen für die Jugendarbeit.

Mit Büros in Berlin, Frankfurt (Oder), Weimar und regionalen Partnerstandorten etwa in Bayern, Hessen und Niedersachsen ist der Verein regional verankert, bundesweit tätig und hat einen EU- bzw. Ost- und Mitteleuropa-Schwerpunkt für Präventions- und Distanzierungsarbeit, dem auch die „Thüringer Fachstelle für Distanzierungsarbeit“ zugeordnet ist. In verschiedenen Bundesmodellprojekten entwickelte CI phänomenübergreifende Ansätze sowie narrativ basierte und sozialtherapeutische Herangehensweisen der politischen Bildung. Zentraler Bestandteil der Arbeit sind genderreflektierende bzw. mädchen\*- und jungen\*spezifische Zugänge sowie die Entwicklung von inklusiven Maßnahmen der Jugendkulturarbeit.

**Kontakt:** cultures interactive e.V.

Mainzer Straße 11, 12053 Berlin

Tel.: 030 60 40 19 50

Fax: 030 60 40 19 46

[info@cultures-interactive.de](mailto:info@cultures-interactive.de)

[www.cultures-interactive.de](http://www.cultures-interactive.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Verein zur interkulturellen Bildung  
und Gewaltprävention e.V.

## FORTBILDUNGEN UND QUALIFIZIERUNGEN

ZUR JUGENDKULTURARBEIT UND PRÄVENTION VON MENSCHENFEINDLICHKEIT UND RECHTSEXTREMISMUS



# ÜBERSICHT DER FORTBILDUNGS- UND QUALIFIZIERUNGSANGEBOTE

## BILDUNGSMODULE ZU ANSÄTZEN DER JUGENDKULTURARBEIT

### A1: Jugendkulturen als Türöffner

In dem Modul werden der von CI entwickelte Jugendkulturansatz sowie Formate und praktische Methoden vermittelt, um eine lebensweltorientierte Jugendarbeit umzusetzen.

### A2: Jugendkulturarbeit inklusiv gestalten

Das Modul setzt sich mit dem Thema Inklusion in der Gruppenarbeit auseinander. Es werden Ansätze und Methoden vorgestellt, um inklusive Angebote in der offenen Jugendarbeit zu installieren.



## BILDUNGSMODULE ZU PRÄVENTION VON MENSCHENFEINDLICHKEIT UND RECHTSEXTREMISMUS

### B1: Umgang mit Diskriminierung

In dem Modul soll Diskriminierung anhand von Alltagssprache und -verhalten aufgezeigt und gemeinsam präventive und interventive Handlungsoptionen erarbeitet werden.

### B2: Zwischen Meinungsfreiheit und Hetze. Umgang mit menschenfeindlichem und extrem rechtem Verhalten.

Das Modul zeigt aktuelle Argumentationsmuster auf und stellt dazu Handlungsoptionen vor, die anhand von Fallbeispielen eingeübt werden.

### B3: Genderreflektierende Präventionsarbeit gegen Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

In dem Modul werden einerseits geschlechtsspezifische Aspekte der Hinwendung und Teilnahme in rechtsextremen Szenen für Jungen und Mädchen behandelt. Andererseits werden Ansätze und Methoden genderreflektierten und geschlechtsspezifischen Arbeitens für das eigene Arbeitsfeld vermittelt.

### B4: Phänomenübergreifende Radikalisierungsprävention.

Schwerpunkt des Moduls ist die Vermittlung von Handlungskompetenzen für den phänomenübergreifenden Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, Rechtsextremismus und religiös begründetem Extremismus. Es werden Ansätze sowie Methoden der politischen Bildungsarbeit zu den unterschiedlichen Präventionsfeldern vorgestellt.

Wenn Sie sich für unser Fortbildungsangebot interessieren, dann nehmen Sie gern telefonisch oder per Mail Kontakt mit uns auf.

Detaillierte Informationen zu den einzelnen Fortbildungen finden Sie auf: [www.cultures-interactive.de](http://www.cultures-interactive.de)

## QUALIFIZIERUNGEN FÜR DIE PRAXIS

### C1: Erkennen, Einordnen, verantwortlich Handeln. Zertifizierte Qualifizierungsreihe zum Umgang mit Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus.

Ziel der insgesamt zehntägigen Qualifizierungsreihe ist es, (sozial)pädagogischen Fachkräften Möglichkeiten an die Hand zu geben, verantwortlich mit rechtsextrem gefährdeten und orientierten Jugendlichen sowie menschenverachtenden Einstellungen umgehen zu können und mehr Handlungssicherheit zu gewinnen.

### C2: Fair Skills. Zertifizierte Qualifizierung zur Jugendkulturarbeit

Ziel der mehrtägigen Qualifizierung ist es den Jugendkulturansatz zur Prävention von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus zu erwerben. Die Teilnehmenden lernen durch interaktive Methodenvermittlung und Handlungsreflexion die theoretisch-methodischen Grundlagen des Jugendkulturansatzes kennen und werden dazu befähigt, selbst präventive Angebote, die jugendkulturelle und Medienpraxis mit sozialer und politischer Bildung verbinden, für Jugendliche zu konzipieren und durchzuführen.

